



**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Köln**

An

den Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses
Herr Dr. Ralf Heinen

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnsdpd.de

web www.koelnsdpd.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 11.08.2020

AN/0936/2020

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Jugendhilfeausschuss	25.08.2020

Kinderstadtpläne für ganz Köln und alle Kinder – auch zur Verbesserung der Schulwegsicherheit einsetzen!

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, sehr geehrter Herr Dr. Heinen,

die SPD-Fraktion bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung des JHA am 25.08.2020 zu nehmen

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. bei der Weiterentwicklung der Kinderstadtpläne für die restlichen sechs Stadtbezirke die Angebote und Anlaufstellen für Kinder und Jugendliche möglichst vollständig und in Abstimmung mit der freien Trägerlandschaft und der Sozialraumkoordination abzubilden. Zusätzlich ist auf die Ausweisung von Sport- und Bewegungsangeboten zu achten.
2. die Kinderstadtpläne in so hoher Druckauflage bereit zu stellen, dass sie allen Kindertagesstätten und Schulen zur Verteilung angeboten werden können und nicht nur auf Nachfrage zugänglich sind, damit sie allen Kindern und Jugendlichen Orientierung und Information über Angebote bieten, auch denen, die sich in Köln (noch) nicht gut zurechtfinden.
3. die an den Kinderstadtplänen erprobte Zusammenarbeit mit Verlagen zu nutzen, um die vielfach geforderten Schulwegpläne für Grundschulen endlich zu realisieren.

Begründung:

Als eine weitere Maßnahme auf dem Weg der Stadt Köln zur Kinderfreundlichen Kommune begrüßen wir die Entwicklung der ersten Kinderstadtpläne für die Stadtbezirke Innenstadt, Lindenthal und Kalk grundsätzlich sehr.

Zur Partizipation von Kindern und Jugendlichen am Kölner Stadtgeschehen und zu ihrer kindgerechten Information wären sie gut geeignet – wenn sie alle Angebote, Anlaufstellen und Treffpunkte flächendeckend transparent abbilden.

Dies ist bei den vorliegenden „Prototypen“ leider nicht erfolgt, so dass Sozialraumkoordinator*innen und freie Träger ihre Einbindung und in der Folge etliche wichtige Standorte vermissen.

Außerdem kommt der Gedanke der Schulwegsicherheit zu kurz. Die Forderung nach Schulwegplänen für Grundschulen wird seit mehreren Jahren in den verkehrs- und jugendpolitischen Gremien diskutiert, ist aber bis jetzt nicht zur Umsetzung gelangt. Die Verwaltung sollte die Gelegenheit und die nun installierte Zusammenarbeit nutzen, um auch die Schulwegpläne endlich umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Rafael Struwe
SPD-Fraktionsgeschäftsführer